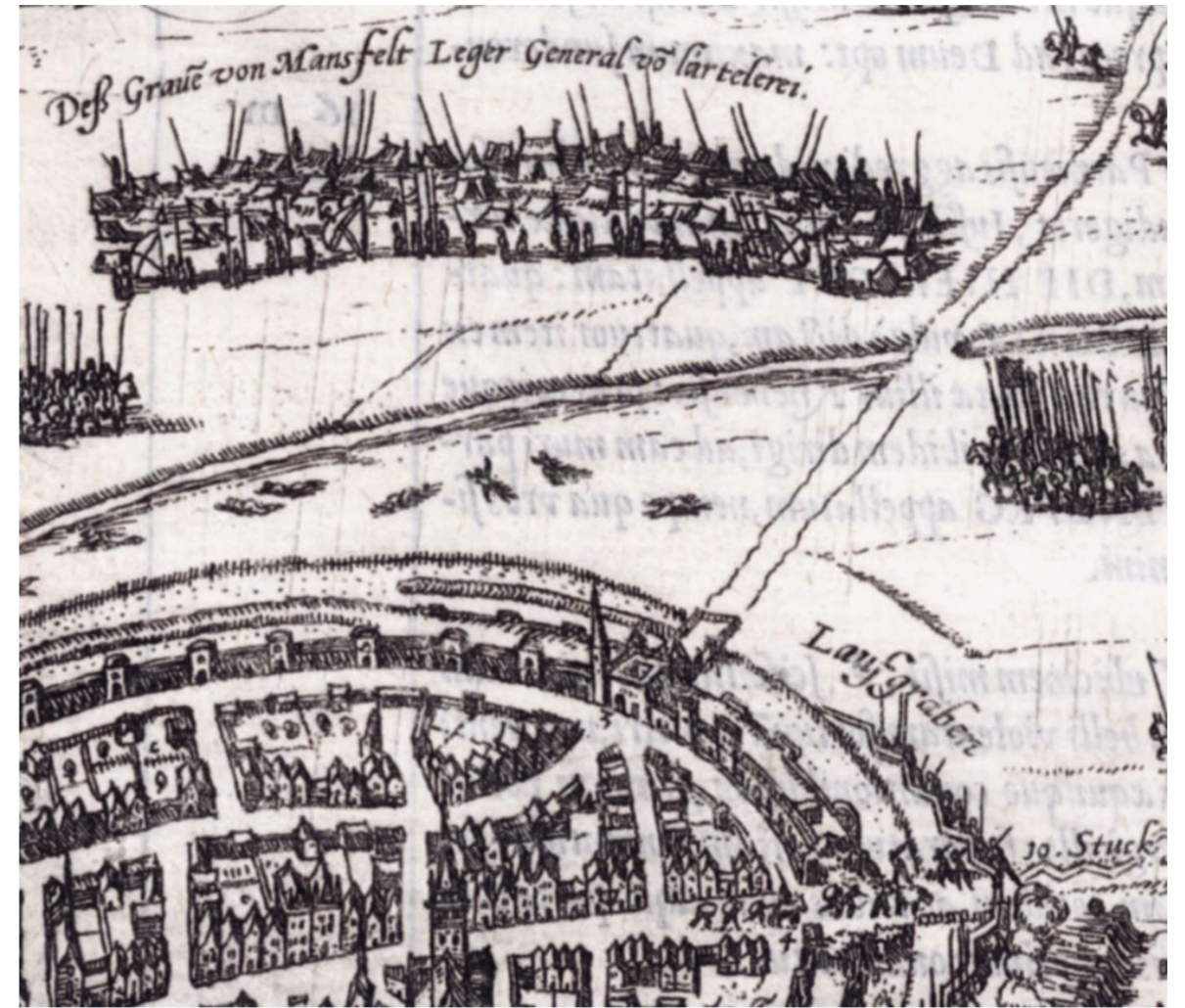




EHEMALIGER FRIEDHOF DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Former cemetery of the protestant parish

Der Bereich vor dem Hamtor wurde bereits 1474/75 während der burgundischen Belagerung als **Begräbnisplatz** für Gefallene des Belagerungsheers genutzt. 1597 wurde dieser ehemalige „**Junkernfriedhof**“ der in Neuss während der Gegenreformation zunächst noch geduldeten evangelischen Gemeinde als Begräbnisstätte zugewiesen. Nach der um 1620 schließlich doch erfolgten Ausweisung der Protestanten aus der Stadt verfiel der ungeschützte Friedhof zusehends. Erst nach der Besetzung der Stadt durch **hessische Truppen** am Ende des Dreißigjährigen Krieges wurde der Friedhof ab 1642 wieder als **Begräbnisstätte** genutzt, nun für die protestantischen Soldaten und ihre Angehörigen. Aus dieser Zeit stammt auch der älteste erhaltene Grabstein der evangelischen Gemeinde in Neuss. Er befindet sich heute im Foyer der Christuskirche.



Das Gebiet vor dem Hamtor bei der Einnahme der Stadt Neuss im Truchsessischen Krieg 1586, Ansicht von Braun und Hogenberg, 1586

Mit dem Abzug der Hessen hörte 1651 auch die evangelische Gemeinde in Neuss auf zu existieren. Erst während der **Franzosenzeit** kam es 1804 zur **Neugründung** einer evangelischen Gemeinde in Neuss, der die Kapelle des Klosters Marienberg als erste Kirche übertragen wurde. Als Friedhof nutzte die Gemeinde wieder die alte Begräbnisstätte vor dem Hamtor. Mit der Einrichtung des Hauptfriedhofs an der Rheydter Straße wurde 1873 auch der evangelische **Friedhof aufgegeben**, die Gräber wurden verlegt. 1905/06 wurde auf dem Areal des ehemaligen Friedhofs die **Christuskirche** errichtet. Einige Grabsteine aus der Frühzeit der Gemeinde, die hier verblieben waren, konnten in den 1980er Jahren vor dem Verfall gerettet werden und erinnern heute an die ursprüngliche Nutzung des Geländes.

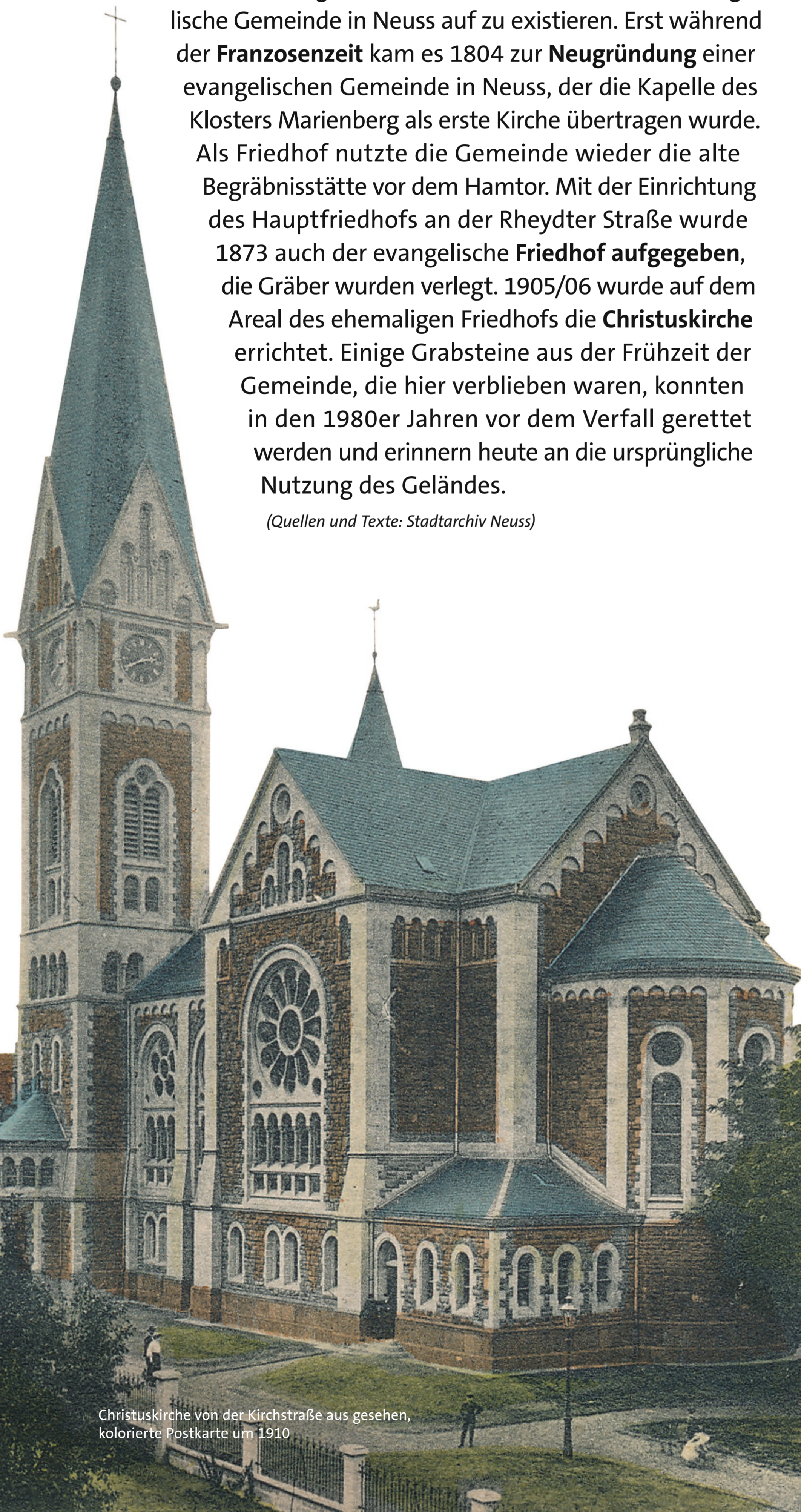
(Quellen und Texte: Stadtarchiv Neuss)



Der alte evangelische Kirchhof zwischen Büttger- und Breite Straße, 1873



Verwitterte und beschädigte Grabsteine an der Mauer der ehemaligen evangelischen Schule an der Büttger Straße, um 1970 (v.l.n.r.: Agnes von Schleiden, 1650; Otto Wilhelm von Bolschwing, 1842; Friedrich Hecking, 1862)



Christuskirche von der Kirchstraße aus gesehen, kolorierte Postkarte um 1910



Audioguide und weitere Informationen:
Audioguide and further information:



Diese Tafel wurde gestiftet von:
**Förderverein
Christuskirche
Neuss e. V.**